



Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

Sitzungstermin:	Montag, 01.07.2024
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	ULF/023/24

- 1 Bericht des Magistrats
- 1.1 Zuwendungsbescheid für die Errichtung von drei Trinkwasserbrunnen im innerstädtischen Bereich
- 1.2 Anschaffung einer ferngesteuerten Mähraupe
- 1.3 Auftragsvergabe Kanalzustandsbewertung - 3. Befahrungsabschnitt
- 1.4 Beschaffung eines Elektrostaplers für die Feuerwehr Gernsheim
- 1.5 Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest
- 1.6 Hochwasser in Gernsheim
- 2 Einrichtung einer interkommunalen Projektmanagementstelle Klimaschutz im Kreis Groß-Gerau, beschlossen durch Magistrat am 12.06.2024
Vorlage: 0169/S/24
- 3 Durchführung eines Bürgerentscheids zur möglichen Errichtung von Windkraftanlagen in Gernsheim
(vormals TOP 4) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.06.2024, eingegangen am 19.06.2024
Vorlage: 0200/S/24
- 4 Keine Windkraft in Gernsheim !
(vormals TOP 3) - Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 05.06.2024, eingegangen am 06.06.2024 sowie
- Konkurrierender Hauptantrag der Fraktionen CDU, FW und FDP vom 14.06.2024, eingegangen am 14.06.2024, lfd. Nr. 0187/S/24.1
Vorlage: 0187/S/24
- 5 Aufhebung Sperrvermerk Förderprogramm Photovoltaikstromanlagen und Balkonkraftwerke
- Antrag der Fraktion CDU, FW und FDP vom 14.06.2024, eingegangen am 14.06.2024 sowie
- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2024, eingegangen am 17.06.2024, lfd. Nr. 0189/S/24.1
Vorlage: 0189/S/24

- 6 Einladung Herrn Arthur Händel, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Kreis Groß-Gerau e. V. (LPV GG)
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2024, eingegangen am 17.06.2024
Vorlage: 0192/S/24
- 7 Einforderung der Starkregengefahrenkarte für die Stadt Gernsheim
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.06.2024, eingegangen am 19.06.2024
Vorlage: 0199/S/24

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Der stellvertretende Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Herr Moritz Conradi, begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats sowie die Gäste und die anwesende Presse und eröffnet die Sitzung. Herr Conradi übernimmt den Vorsitz für diese Sitzung, da sich Herr Ausschuss-Vorsitzender Piscopia für heute entschuldigt hat.

Die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Herr Conradi stellt fest, dass folgende Ausschuss-Mitglieder stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Müller, Herr Conradi, Herr Geiger

Für die SPD-Fraktion: Herr Thumm, Herr Weckerle

Für die Fraktion B90/Die Grünen: Herr Feierfeil

Für die FDP-Fraktion: Herr Marek

Herr Feierfeil ist zu Beginn der Sitzung nicht anwesend.

Herr Conradi schlägt aufgrund einer Unterredung von Herrn Hauptamtsleiter Marx mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund vor, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass Top 3 und 4 getauscht werden. Die Empfehlung lautet, dass der Antrag mit der lfd. Nr. 0200/S/24 „Durchführung eines Bürgerentscheids zur möglichen Errichtung von Windkraftanlagen in Gernsheim“ als weitest gehender Antrag zuerst entschieden werden solle, im Anschluss sollte der Antrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24 „Keine Windkraft in Gernsheim“ sowie der konkurrierende Hauptantrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24.1 abgestimmt werden.

Herr Conradi schlägt vor, die Aussprachen zu beiden Tagesordnungspunkten gemeinsam aufzurufen.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

Somit wird der Antrag mit der lfd. Nr. 0200/S/24 nun unter Tagesordnungspunkt 3 und der Antrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24 sowie der Konkurrierende Hauptantrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24.1 unter Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

1 Bericht des Magistrats

1.1 Zuwendungsbescheid für die Errichtung von drei Trinkwasserbrunnen im innerstädtischen Bereich

Am 01.07.2024 erhielt die Schöfferstadt Gernsheim den Zuwendungsbescheid für die Errichtung von drei Trinkwasserbrunnen im innerstädtischen Bereich durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 43.375,50 €.

Mit der Vorbereitung der Infrastruktur für den ersten Trinkwasserbrunnen an der Valentin-Thomann-Straße wurde bereits beim Anlegen der sogenannten Hitze-Oase begonnen. Mit Erhalt des Förderbescheids in Höhe von 90 % der Kosten können nun alle drei Trinkbrunnen an den vorgesehenen Standorten Valentin-Thomann-Straße, Schöfferplatz und Stadthalle installiert werden.

1.2 Anschaffung einer ferngesteuerten Mähraupe

Der Magistrat erteilt den Auftrag über die Lieferung einer Kersten Mähraupe „HyCut“ Sichelmulcher zum Preis von 45.071,25 EUR brutto.

Der vom Bauhof seit 2018 verwendete ferngesteuerte Hochgras-Sichelmulcher hat sich bewährt, da er die schwere körperliche Arbeit beim Mulchen von steilen Böschungen, Lärmschutzwällen, Entwässerungsgräben und den Hochbehältern im Wasserwerk sehr erleichtert.

Für eine Förderung zum Ankauf einer Kersten Mähraupe, wie auf der Firmen-Internetseite beworben, wurde am 31.12.2023 eingestellt, zudem waren Kommunen von der Förderung ausgeschlossen.

1.3 Auftragsvergabe Kanalzustandsbewertung - 3. Befahrungsabschnitt

Aufgrund der Eigenkontrollverordnung hat die Schöfferstadt Gernsheim ihre Kanäle regelmäßig zu befahren und Schadstellen zu sanieren.

Die Kanal-TV-Inspektion im 3. Befahrungsabschnitt umfasst 18,9 km Mischkanalisation im Stadtgebiet Gernsheim westlich der Wormser Straße sowie nördlich der Bleichstraße sowie den Gewerbegebieten westlich der Bahnlinie und ist zu großen Teilen bereits abgeschlossen.

Daher erteilt der Magistrat nun den Auftrag an ein Ingenieurbüro für die Kanal-Zustandsbewertung dieses Befahrungsabschnitts in Höhe von vorläufig rund 31.560 €. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufmaß.

1.4 Beschaffung eines Elektrostaplers für die Feuerwehr Gernsheim

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim hat die Ersatzbeschaffung eines Elektrostaplers für die Freiwillige Feuerwehr der Schöfferstadt Gernsheim mit einem Auftragswert von 46.790,54 € inkl. MwSt. beschlossen.

Der aktuelle Stapler der Feuerwehr Gernsheim, Baujahr 2004, wird seit mehreren Jahren anfälliger für Reparaturen. Im vergangenen Jahr wurde zudem ein Defekt des Hydrauliköltanks festgestellt, der nicht mehr repariert werden kann.

Die Leitung der Feuerwehr und die Gerätewarte haben sich für die Beschaffung eines Elektrostaplers ausgesprochen und ein kleines Lastenheft erstellt.

Der beauftragte Lieferant bietet der Stadt Gernsheim den Ankauf des alten Staplers zum Preis von 2.600 € an und räumt zusätzlich eine Konjunkturprämie von 4.000 € ein. Insgesamt beträgt die Ersparnis 6.600 €.

1.5 Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest

Im Landkreis Groß-Gerau südlich von Rüsselsheim wurde am 15. Juni 2024 erstmals ein Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) festgestellt. Die ASP ist für Haus- und Wildschweine hochansteckend und verläuft für die betroffenen Tiere in der Regel tödlich. Für Menschen und andere Haus- und Nutztierarten ist die ASP ungefährlich.

Der Kreis Groß-Gerau hat in Zusammenarbeit mit den Fachbehörden und der Jägerschaft um den Fundort des betroffenen Tieres eine „Kernzone“ ausgewiesen, die durch Elektrozaunen begrenzt ist, um eine Ausbreitung zu vermeiden. Weiterhin wurde eine „Infizierte Zone“ ausgewiesen, die bis nach Stockstadt reicht. Hier gibt es Auflagen für die Jagd, für landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung, für die übrige Landwirtschaft zum Beispiel bezüglich der Feldbearbeitung oder für die Forstwirtschaft. Für Hunde gilt eine generelle Leinenpflicht.

Die Gemeindegebiete von Biebesheim und Gernsheim sind bislang nicht betroffen. Es gibt keine die Gemarkung Gernsheim betreffenden Auflagen. In einem 30-Kilometer-Radius um den Fundort soll eine „Pufferzone“ eingerichtet werden, in der gefundene Tierkadaver gemeldet und durch das Veterinäramt untersucht werden. Eine entsprechende Kadaversammelstelle wurde in Biebesheim an der Auktionshalle eingerichtet.

Die Bevölkerung wird aufgefordert, sich wachsam zu verhalten, eventuell aufgefundene Wildschweinkadaver nicht zu berühren, Hunde davon fernzuhalten und den genauen Fundort an das Veterinäramt zu melden. Im Übrigen sollten Essensreste immer so entsorgt werden, dass sie für Wildtiere unzugänglich sind.

Die aktuellen Allgemeinverfügungen des Kreises und Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite des Kreises. Die Kreisverwaltung hat außerdem unter der Rufnummer 06152 989898 ein Bürgertelefon eingerichtet.

1.6 Hochwasser in Gernsheim

Verhältnismäßig glimpflich ist das Hochwasser Anfang Juni für die Schöffersstadt Gernsheim verlaufen. Für Samstagvormittag (01.06.2024) war für den für die Stadt Gernsheim maßgeblichen Pegel Worms bis zum Montag Wasserstände von 7,30 Meter bis 7,80 Meter vorhergesagt. Das Hochwasser am Dienstag (04.06.) hat tatsächlich eine Höhe von 6,95 Meter erreicht. Zum Vergleich: Das letzte große Hochwasser 1988 hatte eine Höhe von 7,29 Meter.

Im Laufe des Samstags wurden das Tierheim, der Schäferhundeverein, der Betreiber des Kiosks am Badensee, die Gastronomiebetriebe im Hafengebiet, die auf der Hafenspitze tätige Baufirma sowie weitere Betroffene informiert und gebeten, rechtzeitig Vorsorge zu treffen und – soweit möglich – Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen.

Bis Montag (03.06.2024) fanden täglich Lagebesprechungen statt, an der Vertreter der Feuerwehr, des Bauhofs, der Kläranlage, der Wasserschutzpolizei, der Landwirtschaft, des Roten Kreuzes sowie des Verwaltungsstabs teilnahmen. Die Aufgabe bestand darin, durch Hochwasser bedingte Schadenspotenziale zu identifizieren, Arbeitseinsätze zu organisieren und Risiken einzudämmen. Die Sicherung der Winter- und Sommerdeiche sowie des Hafengebiets standen hierbei im Fokus.

Am Sonntagmorgen begann der Bauhof damit, die Hochwasserdämme zu mähen, um mögliche Wasseraustritte frühzeitig zu erkennen. Auf den Verkehrswegen wurden Absperrungen gestellt und kritische Bereiche geräumt. Ab 14 Uhr fand auf dem Feuerwehrgelände ein Arbeitseinsatz statt, bei dem insbesondere Sandsäcke befüllt wurden, die an den Hochwasserdeichen verbaut wurden. Der Sand wurde durch die Firma Waibel geliefert.

Die Aktion wurde im Wesentlichen von der Feuerwehr, vom Bauhof und den Gernsheimer Landwirten getragen. Sie verlief schnell und reibungslos, auch weil sie von etwa 30 Mitarbeitern aus landwirtschaftlichen Betrieben tatkräftig unterstützt wurde. Die Feuerwehr war mit 35, der Bauhof und die Kläranlage waren mit 10 Personen im Einsatz. So konnten bis 19 Uhr etwa 4.500 Sandsäcke befüllt und zum größeren Teil entlang der Dämme verlegt werden.

Das DRK Gernsheim war mit einem Rettungswagen und zwei Sanitätern vor Ort. Ein besonderes Dankeschön gilt der Firma Haupter, Familie Rücker, die eine umfassende Erstverpflegung der Helfer kostenlos bereitstellte. Für die Verpflegung im Anschluss an den Arbeitseinsatz sorgte das DRK Wallerstädten mit einer Sondereinsatzgruppe von insgesamt 9 Personen.

Die Deiche wurden ab Sonntagabend von den Landwirten, der Feuerwehr und dem Bauhof überwacht. Nennenswerte Probleme gab es nicht. Einzelne kleine Rinnsale und hervortretendes Druckwasser wurden beobachtet. Durch die frühzeitigen Abstimmungen und die gute Kommunikation aller Beteiligten gelang es, den großen Einsatz sorgfältig vorzubereiten und durchzuführen. Dadurch

wurden größere Schäden vermieden.

Die Schöfferstadt Gernsheim dankte allen Helferinnen und Helfern, Kameradinnen und Kameraden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den beteiligten Firmen, die gemeinsam zu diesem erfolgreichen Einsatz beitrugen, sehr herzlich und lud zu einem Helfer-Essen am Donnerstag, 27.06.2024, ein.

2 **Einrichtung einer interkommunalen Projektmanagementstelle Klimaschutz im Kreis Groß-Gerau, beschlossen durch Magistrat am 12.06.2024**
Vorlage: 0169/S/24

Kurz vor der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Feierfeil ab 18:55 Uhr an der Sitzung teil. Er wird von Herrn stellvertretenden Ausschuss-Vorsitzenden Conradi über die geänderte Tagesordnung informiert.

Der Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass sich die Schöfferstadt Gernsheim an einer interkommunalen Projektmanagementstelle für Klimaschutz beteiligt, welche im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für alle teilnehmenden Kommunen bei der Stadtverwaltung Mörfelden-Walldorf eingerichtet wird.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag zu.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

3 **Durchführung eines Bürgerentscheids zur möglichen Errichtung von Windkraftanlagen in Gernsheim**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.06.2024, eingegangen am 19.06.2024
Vorlage: 0200/S/24

Herr stellvertretender Ausschuss-Vorsitzender Conradi ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zur gemeinsamen Aussprache auf.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0200/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, dass die Entscheidung über Windkraftanlagen in Gernsheim in einem Bürgerentscheid nach 88b HGO durch direkte Beteiligung der Bürger getroffen wird.“

Herr Feierfeil äußert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Antrag auf Bürgerentscheid, dass die in der Bürgerversammlung am 05.06.2024 geäußerten, meist negativen Meinungen aus der Bürgerschaft nicht repräsentativ seien. Durch einen Bürgerentscheid könne eine repräsentative Meinungsfindung der Bevölkerung erfolgen.

Herr Fetsch weist auf bestehende Interessenkollisionen zu der Thematik Windkraftanlagen hin. Dem erwidert Herr Bürgermeister Burger, dass dies seines Erachtens nicht der Fall sei, solange nicht über ein fest definiertes Gebiet, über einen abgegrenzten Flächennutzungsplan oder konkreten Bebauungsplan abgestimmt würde.

Herr Fetsch geht auf die bereits bestehenden infrastrukturellen Belastungen für die Schöffersstadt Gernsheim ein, die durch die Windkraftträder nochmals verstärkt würden und schildert ein alptraumartiges Szenario für die Einwohner Klein-Rohrheims, für die Flora und die Fauna. Auf Grundlage eines neu erstellten Potentialgutachtens des Kreises Groß-Gerau würde der Erste Kreisbeigeordnete, Herr Adil Oyan, auch mittels Windkraftanlagen einen energieautarken Kreis anstreben, auch wenn das hiesige Gebiet eines der windärmsten Deutschlands sei.

Herr Jirele erklärt für die SPD-Fraktion, dass die Auftaktveranstaltungen der Firma Qualitas Energy in der Sitzung des Bauausschusses sehr aufschlussreich, die Präsentation in der Bürgerversammlung jedoch sehr negativ wahrgenommen worden sei. An der Klimaneutralität müsse in jedem Fall festgehalten werden, jedoch sei zu dem jetzigen Zeitpunkt eine Änderung des Flächennutzungsplans nicht denkbar. Auch müsse eine Bauleitplanung durch den Investor vorgelegt werden. Er befürwortet es, aufgrund des erheblichen Beratungsbedarfs und des noch nicht abgeschlossenen parlamentarischen Entscheidungsfindungsprozesses in dieser Sitzung über die Anträge zu den Windkraftanlagen nicht abzustimmen.

Herr Müller geht für die CDU-Fraktion nochmals ausführlich auf die infrastrukturellen Belastungen der Gernsheimer Gemarkung ein: Von der durch die Ruhrgas/EON betriebene Verdichterstation, über den anstehenden Ausbau der Autobahn von vier auf sechs Spuren, Ausbau der ICE-Schnellstrecke, der Deckung des Großteils des Trinkwasser-Bedarfs der Stadt Frankfurt durch den Gernsheimer Stadtdald, bis hin zur geplanten Erdkabel-Verlegung durch die Firma Amprion zwischen B44 und dem „Waldfrieden“ sei der Ostteil Gernsheims schon sehr stark belastet. Weiter seien Belastungen durch den Hafenbetrieb, die Firma Solvadis, das frühere Reifenlager, die Logistikerunternehmen, aber auch die HIM-Verbrennungsanlage und das frühere Atomkraftwerk in Biblis für die Region aufzuzählen. Die zusätzliche Belastung der Gemarkung durch den Bau von Windkraftanlagen - obgleich das Windaufkommen nicht optimal sei - das sich

dadurch weiter negativ entwickelnde Erscheinungsbild Gernsheims sowie die Auswirkungen auf Menschen, Flora und Fauna hätten in der Projektvorstellung nicht hinreichend entkräftet werden können.

Herr Weckerle gibt zu bedenken, dass eine Verpflichtung insbesondere auch an die zukünftigen Generationen bestehe, eine klimaneutrale Kommune zu schaffen. Eine Kombination zur Energieerzeugung aus Windkraft und Photovoltaik, um die Grundlast sicherzustellen, sei ein diskussionswürdiger Weg. Man solle technologieoffen diskutieren. Die Firma Qualitas Energy solle das für die Stadt zurzeit kostenneutrale Projekt weiter vorantreiben und Gutachten einholen. Der Flächennutzungsplan solle geändert werden und die Bürgerschaft solle eine Entscheidung für oder gegen Bürgerwindkraftanlagen treffen.

Herr Geiger erklärt, dass die Firma Qualitas Energy bereits Verträge mit den Landeigentümern abgeschlossen habe. Sollte eine Gesetzesänderung zum Flächennutzungsplan kommen, dann könnte die Umsetzung des Projekts auch ohne Zustimmung der Gremien erfolgen.

Herr stellvertretender Vorsitzender Conradi kommt nochmals auf die Anmerkung von Herrn Jirele zurück, dass in der heutigen Sitzung keine Abstimmung erfolgen solle. Herr Stadtverordneter Fetsch besteht jedoch auf die Abstimmung über seinen Antrag.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : 1 (Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FDP)
Enthaltung : 2 (SPD)

4

Keine Windkraft in Gernsheim !

- Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 05.06.2024, eingegangen am 06.06.2024 sowie

- Konkurrierender Hauptantrag der Fraktionen CDU, FW und FDP vom 14.06.2024, eingegangen am 14.06.2024, lfd. Nr. 0187/S/24.1

Vorlage: 0187/S/24

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 sind zur gemeinsamen Beratung aufgerufen. Die Protokollierung der Aussprache ist unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgt.

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat möge von weiteren Planungen in Sachen Windkraft in Gernsheim absehen, des Weiteren lehnt die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung das in der Bürgerversammlung vorgestellte Projekt der Firma Qualitas Energy ab. Es bedarf keiner Vorlage des Magistrates zur Änderung des Flächennutzungsplanes.“

Seitens der CDU-Fraktion, der Fraktion FW und der FDP-Fraktion wird folgender gemeinsamer konkurrierender Hauptantrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24.1 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktionen von CDU, FW und FDP beantragen und bitten die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Die Schöfferstadt Gernsheim bekennt sich zu der Notwendigkeit, erneuerbare Energien weiter auszubauen. Sie ist bereit, auch zukünftig hierfür ihre Beiträge zu leisten und bleibt für neue Technologien offen. Die Schöfferstadt Gernsheim nimmt jedoch von dem uns vorgestellten Windpark der Firma Qualitas Energy Abstand. Einer Änderung des Flächennutzungsplans wird nicht zugestimmt.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zum Antrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24: Ablehnung

Ja-Stimmen : -
Nein-Stimmen : 6 (3 CDU, 2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Enthaltung : 1 (FDP)

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zum Konkurrierenden Hauptantrag mit der lfd. Nr. 0187/S/24.1: Zustimmung

Ja-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FDP)
Nein-Stimmen : 3 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Enthaltung : -

- 5 Aufhebung Sperrvermerk Förderprogramm Photovoltaikstromanlagen und Balkonkraftwerke**
- Antrag der Fraktion CDU, FW und FDP vom 14.06.2024, eingegangen am 14.06.2024 sowie
- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2024, eingegangen am 17.06.2024, lfd. Nr. 0189/S/24.1
Vorlage: 0189/S/24

Seitens der CDU-Fraktion, der Fraktion FW und der FDP-Fraktion wird folgender gemeinsamer Antrag mit der lfd. Nr. 0189/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktionen von CDU, FW und FDP beantragen und bitten die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Sperrvermerk der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Produkt 57301 (Betrieb von Photovoltaikanlagen) wird aufgehoben.“

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Änderungsantrag mit der lfd. Nr. 189/S/24.1 vorgelegt:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Sperrvermerk in Höhe von 10.000 Euro für Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Produkt 57301 (Betrieb von Photovoltaikanlagen) im aktuellen Haushaltsplan für 2024 zu streichen.
2. Für die Förderung von PV-Anlagen und Balkonkraftwerke stehen 20.000 Euro im Haushalt der Stadt Gernsheim für das gesamte Jahr 2024 zur Verfügung.“

Herr stellvertretender Ausschuss-Vorsitzender Conradi stellt fest, dass nach Eingang der Anträge Beschluss gefasst wird.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS zum Antrag 0189/S/24: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

Aufgrund der Zustimmung zum Antrag 0189/S/24 ist die Abstimmung über den Antrag 0189/S/24.1 obsolet.

6 Einladung Herrn Arthur Händel, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Kreis Groß-Gerau e. V. (LPV GG) Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2024, eingegangen am 17.06.2024 Vorlage: 0192/S/24

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0192/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD-Fraktion bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Antrag zu beschließen:

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird gebeten, Herrn Arthur Händel, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Kreis Groß-Gerau e.V. (LPV GG) in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft einzuladen.

Es sollen u.a. folgende Fragen geklärt werden:

- Welche Ziele und welche Aufgaben/Projekte hat der Verband?
- Wie ist die Zusammensetzung der Mitgliederstruktur und die finanzielle Ausstattung des im Jahr 2020 gegründeten Landschaftspflegeverbandes Groß-Gerau?“

Grundsätzlich merkt Herr stellvertretender Ausschuss-Vorsitzender Conradi an, dass in Anträgen, in welchen die Einladung und Berichterstattung eines Experten beauftragt würde, der Arbeitsauftrag nicht an den Magistrat sondern an den/die jeweilige Ausschuss-Vorsitzenden zu richten sei.

Herr Müller erklärt für die CDU-Fraktion, dass dem Beitritt zum Landschaftspflegeverband in einem früheren Antrag nicht zugestimmt worden sei. Daher sehe er keine Notwendigkeit für einen Beratungsbedarf.

Herr Bürgermeister Burger stimmt dem zu und erläutert, dass alle Auflagen zur Bewirtschaftung der städtischen Grün- und Ausgleichsflächen durch den Bauhof mit Hilfe der Familie Schmitt/Georgenhof planmäßig erfüllt würden. Gerne könne eine Besichtigung der Gemarkung vorgenommen werden, um sich über die Qualität der Grünflächenbewirtschaftung zu überzeugen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : 3 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FDP)
Enthaltung : -

7 EINFORDERUNG DER STARKREGENGEGEFARENKARTE FÜR DIE STADT GERNSHEIM ANTRAG DER FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN VOM 18.06.2024, EINGEGANGEN AM 19.06.2024 VORLAGE: 0199/S/24

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0199/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die bereits vor einiger Zeit beauftragte Starkregengefahrenkarte schnellstmöglich eingefordert wird und die erarbeiteten Ergebnisse in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt werden.

Zusätzlich bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand der Starkregengefahrenkarte für die Stadt Gernsheim?
2. Welche Niederschlagsintensitäten und -dauern wurden untersucht?

3. Wurden Betrachtungen zur Leistungsfähigkeit der Kanalisation zum Abfluss des Niederschlagswassers auch bei hohen Rheinständen durchgeführt?
4. Liegen der Stadt bereits Informationen zu gefährdeten Flächen vor, die in der Vergangenheit durch Starkregenereignisse beeinträchtigt wurden?“

Herr Bürgermeister Burger weist darauf hin, dass eine Starkregengefahrenkarte keine der bisher in Gernsheim aufgetretenen Starkregenereignisse abbilden würde, auch nicht das Extrem-Regenereignis aus dem Jahr 2013. Vielmehr würden noch viel extremere Szenarien, ähnlich wie z.B. die Ahrtal-Flut, in einer solchen Karte dargestellt. In einem solchen Extrem-Ereignis würden sich Bachläufe, wie die Modau, der Winkelbach und die Weschnitz zu reißenden Flüssen entwickeln. Daher erweise sich die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte als hoch-komplexe Berechnung, in welcher die Topographien, Jahreszeiten, Bebauungen und Kanalnetze der Kommunen und andere Parameter einfließen würden. Eine Einforderung der Starkregengefahrenkarte könne nur über den Gewässerverband erfolgen, der dies an das zuständige Ingenieurbüro weitergeben könne.

Diese Ausführungen seien gleichzeitig auch als Antwort zu Frage 1. zu bewerten.

Antwort zu Frage 2: Es würden Extremst Wetterlagen untersucht.

Antwort zu Frage 3. Die Aufnahmefähigkeit der Kanalisation wäre nicht mehr gegeben. Bei Starkregenereignissen spiele Hochwasser keine Rolle.

Antwort zu Frage 4. Es lägen die Einsatzberichte der Feuerwehr vor, aus welchen hervorginge, dass in Gernsheim nur einige enge Teilbereiche beeinträchtigt seien.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 3 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 1 (FDP)
Enthaltung : 3 (CDU)

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführerin
hü